Spectrum-User-Club *'85*

Postfach 200102 Telefon 0202 / 55 66 89

INFO NR. 4 (19)

Hallo Freunde,

diesmal liegt Club - Info Nr. 19 vor Euch. Das haben wir im letzten Info zwar auch schon behauptet, sind aber von aufmerk - samen Mitgliedern schnell aufgeklärt worden. Da hat sich bei uns wohl ein kleiner Fehler eingeschlichen.

Mehr habe ich heute nicht zu berichten.

Ich wünsche allen Mitgliedern zu Ostern dicke Eier.

Bis demnächst.....

(c) spectrum - user - club rolf knorre, siegesstr. 146 a, 5600 wuppertal 2

Floppy-Disk für den Spectrum

Ich habe mir vor 4 Wochen bei den Computertagen in Ludwigshafen eine Viscont drive Floppy für den Spectrum gekauft.
Basic Programme lassen sich Problemlos auf Diskette laden, bei MaschinenProgrammen ist das etwas Problematischer. Teilweise kann mann sie laden. Bei Spielen, z.B. Sabre Wulf geht das ohne CopyProgramm nicht, da sich die einzelnen M-Code Programmteile nicht einzeln laden lassen um sie dann auf Diskette zu bringen. Ein geeignetes CopyProgramm wird sicher bald auf den Markt kommen.
Auf einer Diskette werden das Inhaltsverzeichnis Plus 39 Tracks zu ca 2840 Bytes geschrieben, das ergibt ca 110 K.Byte.
Disketten lassen sich beidseitig beschreiben, nachdem sie nachgelocht wurden, was sich Problemlos bewältigen läßt. Außerdem kann man ohne weitere Software, Copien von den kompletten Disketten machen.
Die Firma die diese Floppys vertreibt ist sehr kulant.
Nach 3 Tagen streikte meine Floppy. Daraufhin habe ich angerufen einen Termin am selben abend vereinbart, und meine Floppy wurde anstandslos umgetauscht. Seitdem funktioniert die neue einwandfrei. Die Lieferzeit auf dem Versandweg dürfte kurz sein, da eine größere Anzahl auf Lager ist.
Vertrieben wird sie von: Stefan Triebner
Postfach 1272
6103 Griesheim/Hessen
Tel. 06155/1777

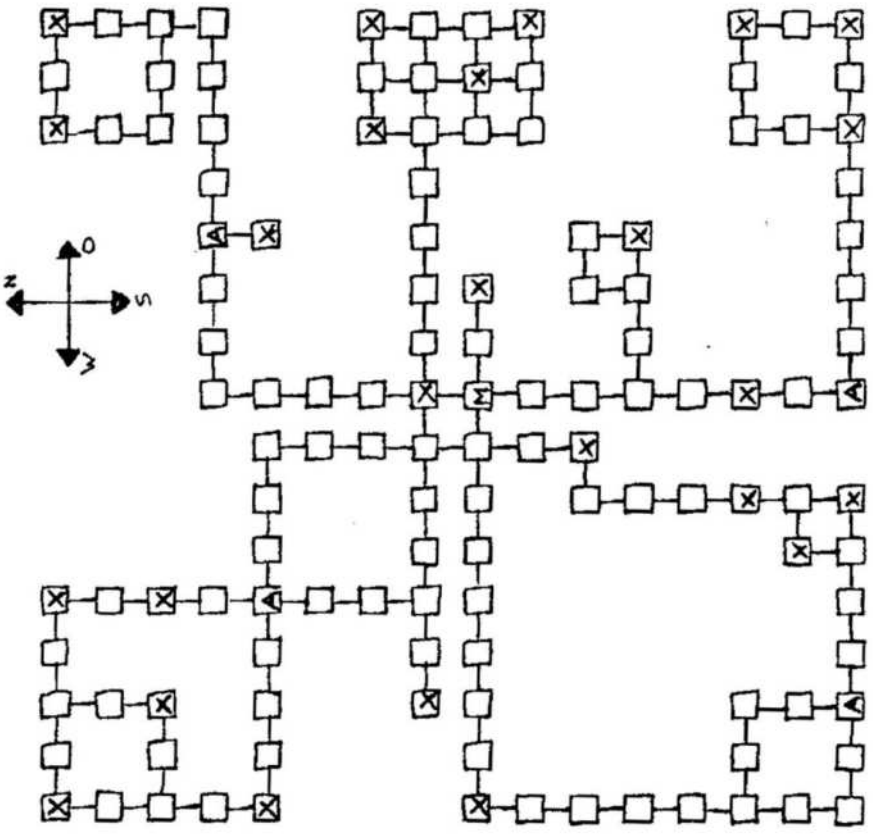
Zum Preis von DM 899,00 incl. deutschem Handbuch.
Ich bin mit meiner Floppy sehr zufrieden und kann sie nur weiterempfehlen.
Euer
Werner Schneider
Elisabethenstrasse 10
6101 Fränkisch-Crumbach

rolf knorre, siegesstr. 146 a, 5600 wuppertal 2

KNIGHT LORE

Viele von euch werden den neuen Ultimat - Hammer schon kennen. Allen denen, denen der Name Knight Lore nichts sagt, sei gesagt, daß es sich hier um ein Wahnsinnsspiel mit Super-Grafik handelt. Für alle diejenigen, die das Spiel kennen und sich auch schon wochenlang plagen, habe ich den Plan des Schlosses gezeichnet.

Erklärung: A = einer der vier möglichen Anfangsräume
X = Gegenstände, die man aufsammeln muß
M = Magier



Christian Höbe

© spectrum - user - club rolf knorre, siegesstr. 146 a, 5600 wuppertal 2

ZUSAMMENFASSUNG ALLER WICHTIGEN POKE'S

Underwurlde - 59376,Ø
59389,Ø unsterblich

Night Lore - 53567, Ø unsterblich

Ah Diddums - 24942,n n = Zahl der Leben

Pyramid - 44685, Ø unsterblich

Arcadia - 25776, Ø unsterblich

Hunchback - 26888, Ø unsterblich

Defenda - 37531, Ø unsterblich
34163, Ø unzählige kleine Bomben

Kosmic Kanga - 36212, Ø unsterblich

Zip - Zap - 53751,Ø -53752,Ø
54141,Ø -54144,Ø kein Energieverlust mehr

Lunar Jetman - 36964,224
36965,3 unsterblich

Atic Atac - 36519, Ø unsterblich
35353,Ø - 35362,Ø - 36571,Ø - 39092,Ø - Kein Energieverlust mehr
37229,175 - 37269,175 Türen werden vereinfacht

Sabre Wulf - 39702, 3Ø keine Monster erscheinen
39393, Ø keine Krieger und Tiere mehr
43575, 255 unsterblich ein Spieler
45529, 255 unsterblich zwei Spieler

Jet Pac - 25029, Ø unsterblich
25373, 255 255 Leben
26075, Ø ein Kanister Benzin läßt die Rakete starten

PSSST - 24984, Ø unsterblich

Zzoom - 24743, Ø unsterblich

Cookie - 28698, Ø unsterblich
26197, Ø kein Abfall aus der Tonne

Freez Bees - 34619, Ø unsterblich
Pi-Balled - 44416, x x = Leben

Tut Ank Amun - 27783, Ø unsterblich

Dead Racer - 27159, Ø unsterblich

Manic Miner - 35136,Ø unsterblich
33799, x -1 x = Bild

Psytron - 28625, Ø - 28626, Ø - kein Benzinverbrauch
26142, 62 - 26143, 255 - 26144, Ø unendlich Sauerstoff
41Ø98, 17 - 41Ø99, 32 - 411ØØ, 1 - 411Ø1, Ø
(unendliche Leben)

Moon Alert - 39754, Ø unsterblich
42Ø44, n n=153 = 99 Autos am Start
42249, 24 Kein Count Down
42585, 2 = 52596, 2 Fast scroll

Frank-N-Stein - 33723, Ø unsterblich
28265, x x - Level (1-15)
23613,((PEEK 23730)-5) Break aus
23613,((PEEK 23730)-3) Break ein

JET SET WILLY

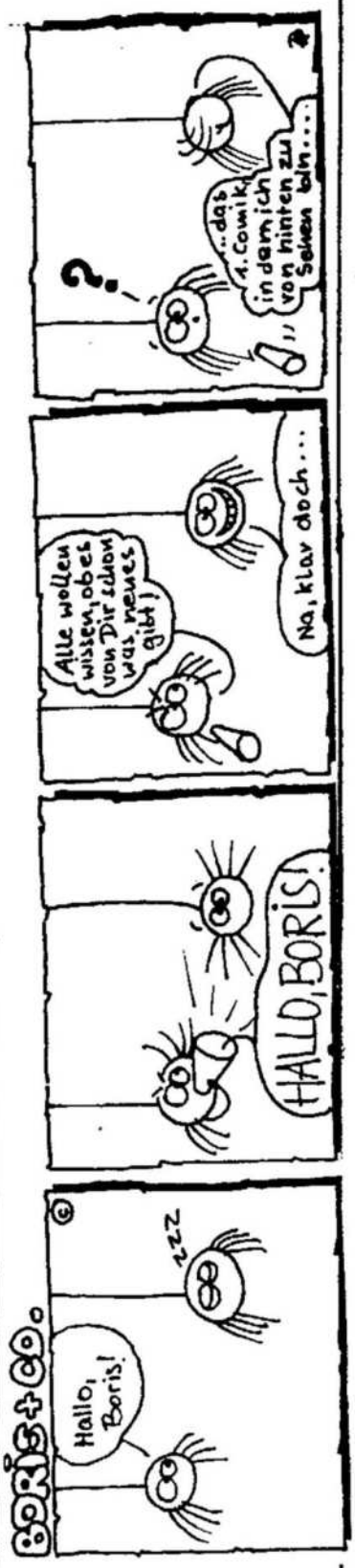
35899, Ø unsterblich
35123, Ø keine Monster mehr
36358, Ø Sprung, bis Willy ein Hindernis trifft
36477, Ø Fall ohne tödliche Folgen
59900, 255 kein Fehler in "THE ATTIC " mehr
41983, x x = Objekte, die gesammelt werden müssen
37874, Ø Objekte bei Betreten der Räume gesammelt
36545, Ø " THE BANYAN TREE " wird einfacher
36635, 239 Interface 2 kompatibel
38240, Ø Martha verschwindet = Spielende
34795, x-1 x = Leben (32 max)
34795, x x = Start-Raum (ist 33)
41983, 256 -x x = Anzahl der Flaschen (ist83)
34493, 195 Spielbeginn ohne Code-Eingabe

39998,Ø bis 4Ø191, Ø Fass, Martha und Fuss verschwinden

46896, Ø bis 49171, Ø Keine Viecher mehr

Diese Zusammenstellung ist wie immer ohne Gewähr und ich gestehe ein, das ich alle diese Poke-s aus Zeitschriften habe. Damit meinen Dank an alle Hacker, die mir diese Zusammenstellung ermöglicht haben.

Ich hoffe, daß diese Tabelle für die Spiel-Freaks nutzvoll sein wird und vielleicht (wie bei mir) den Anreiz bringt, sich näher mit Maschinencode und Hacking zu beschäftigen.



Erste Erfahrungen mit dem Beta-Disk-System

Als ich mir vor etwa 1 1/2 Jahren einen ZX-Spectrum gekauft habe, empfand ich schon nach kurzer Zeit die Eigenschaften eines Cassettenrekorders als Programm- und Datenspeicher als wenig zufriedenstellend. Drei Dinge vor allem machen dem Benutzer das Leben sauer: Die ewige Spulerei des Bandes, bis das gewünschte Stück gefunden ist, vor allem, wenn kein Bandzählwerk benutzt wird; zum zweiten die lange Ladedauer und schließlich der swquentielle Zugriff: Der Rechner kann nicht programmgesteuert irgendwelche Teile zwischendurch abspeichern und wiedereinlesen, er kann nicht vor- und zurückspulen.
Das Beta-Disk-System der Firma Technology Research macht es nun möglich, Shugart-kompatible Laufwerke an den Spectrum anzuschließen.
Das System besteht aus einem Controller, der hinten an die Busleitung des Spectrum gesteckt wird, und mindestens einem Laufwerk (Einzel- oder Doppel-), das über ein Flachbandkabel mit dem Controller verbunden ist. Die Busleitung ist am Controller durchgeführt, und das Laufwerk besitzt natürlich ein eigenes eingebautes Netzteil und einen Netzschalter.
Der Käufer hat die Wahl zwischen Einzellaufwerken mit 40 Spuren pro Seite (das ergibt 320 KByte formatiert pro Diskette) und 80 Spuren (640 KByte) oder einem Doppellaufwerk (40 oder 80 Spuren). Es können übrigens maximal vier Laufwerke an den Controller angeschlossen und einzeln angesprochen werden.
Der Preis beträgt mit Controller circa 1300 DM für ein Einzellaufwerk 320 KByte, 1500 DM für ein Einzellaufwerk 640 KByte, 1900 DM für ein Doppellaufwerk mit 2x320 KByte und etwa 2000 DM für ein Doppellaufwerk mit 2x640 KByte Kapazität. Demnach müßte für jeden Geschmack das richtige dabei sein.
Zu dem System gehört ein sehr kurzes "Handbuch", das den Anschluß an den Spectrum und alle Befehle gut erklärt, eine Systemdiskette mit Utilities zum Formatieren, Kopieren von Dateien, Demo's usw. und ein Softwarepaket, das neben Tasword II, Masterfile und Datakit noch zwei Spiele enthält.
Das Arbeiten mit dem System ist sehr komfortabel: Da sich die nötige Betriebs-Software (DOS) auf einem ROM im Controller befindet, meldet sich das System sofort nach dem Einstecken des Spectrum-Steckers in die Steckdose mit der Bezeichnung der aktuellen DOS-Version und einem blinkenden Cursor. Jetzt können Disk-Befehle eingegeben werden, und zwar mit den üblichen Keywords des Spectrum, oder ins BASIC gesprungen werden. Vom BASIC aus gelangt man mit RANDOMIZE USR 15360 wieder ins DOS.
Auch von Programmzeilen aus läßt sich das DOS sehr einfach aufrufen. Um z. B. von einer BASIC-Programmzeile aus einen Maschinencode-Teil namens "MCode" nachzuladen, genügt die Zeile XXXX RANDOMIZE USR 15363: REM: LOAD"MCode", wenn XXXX die Zeilennummer ist.
Damit sind wir schon bei den Befehlen, die das DOS versteht und ausführen kann.
Es sind dies zunächst alle vom Sinclair-BASIC aus bekannten Save- und Ladebefehle, also auch MERGE und Laden von Data-Arrays und SCREEN$s. Zusätzlich kann auch beim Abspeichern von Maschinencode-Programmen eine Startadresse angegeben werden, so daß ein Autostart ohne BASIC-Loader möglich ist. Es genügt z. B. die Anweisung RUN"Spiel" CODE.
Weiterhin gibt es Befehle zum Löschen von Dateien, zu deren Umbenennung, zur Anzeige des Diskettenінhalts, zur Verwendung eines Code-Worts als Fremdbenutzungs-Schutz und zum Zugriff (Lesen und Schreiben) auf einzelne Sektoren eines Files. Hierbei kann immer nur ein ganzer Sektor (256 Bytes) gelesen oder geschrieben werden.
Schließlich existieren noch Befehle für die Wahl einer bestimmten Laufwerksnummer (A bis D) und für die Reorganisation einer Diskette, falls eine oder mehrere Dateien gelöscht wurden. Auch von eigenen Maschinencode-Programmen kann man alle DOS-Befehle aufrufen.
Ein wichtiger Punkt ist sicherlich die Zugriffszeit des Systems. Als überzeugendes Beispiel sei genannt, daß das Abspeichern eines 48K-Programmes (also des gesamten RAMs samt Bildschirmspeicher) etwa 15 sec und das Laden etwa 11 sec dauert. Das Laden eines SCREEN$s dauert circa 3 sec. Somit hat man es mit einem sehr schnellen System zu tun, denn die meisten Programme können in weniger als 7 sec geladen werden.
Ein anderer Aspekt ist die Umstellung von vorhandener Software auf Diskette.

Sehr geehrter Herr Knorre

Ich habe Ihnen einen Bericht über die Zusatztastatur der Firma FULLER anzubieten, die ich seit einem Jahr sehr zu meiner Zufriedenheit benutze.

Die Tastatur besteht aus einem schwarzen Gehäuse mit 50 Tasten. Das Gehäuse ist so groß, daß problemlos das Netzteil, die Spektrumplatine und das Interface 1 hineinpassen (siehe Abbild.). Dazu hat man noch Platz für sonstige Peripherie. Ich schloß einen Schalter (2x Um) in das Netzteil und kann so nun bequem ein und ausschalten ohne immer den Stecker zu ziehen. Zur Kontrolle fuegte ich noch eine LED hinzu.

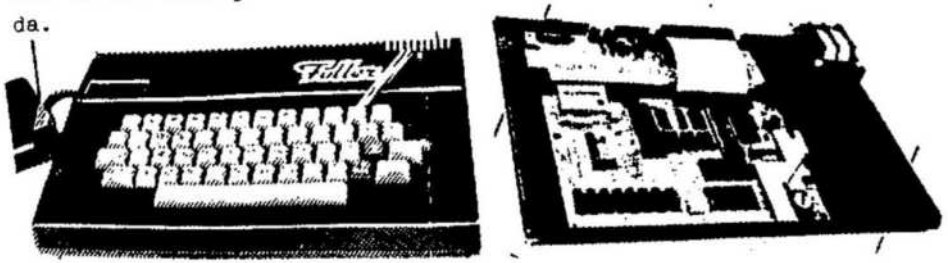
Im rechten oberen Teil befinden sich 4 Cursortasten. Darunter befinden sich 2 Tasten, die 'f1' und 'f2' heissen und den Umgang mit dem Computer sehr erleichtern. Drückt man f1, so wird für 2 Sekunden der rote E-Modus eingeschaltet. Diese Zeit genügt dem geübten Programmierer. Nach dieser Zeit ist der normale grüne E-Modus eingeschaltet, der auch mit Taste f2 eingeschaltet werden kann. Neben diesen beiden Taste befindet sich die doppelt so große ENTER-Taste. Unter ihr ist eine ebenfalls doppelt so große CAPS-SHIFT Taste, die auch in der selben Reihe in der linken Ecke zu finden ist. Zur Mitte zu befinden sich eine kleine Symbol-Shift Taste und eine Taste je für das Komma und den Punkt. Unten befindet sich eine sehr gut erreichbare SPACE-Taste. Zu erwähnen wäre noch die links oben plazierte DELETE-Taste, die das Arbeiten sehr erleichtert.

In einem Testbericht wurde der laute Anschlag der Tasten kritisiert. Aber dies informiert doch den Benutzer, ob er die Taste jetzt nun richtig gedrückt hat oder nicht. Also in meinen Augen ein weiteres Plus.

Zum Preis liegen mir keine neue Information vor. Ich bezahlte 1984 für die Tastatur 219,- Dm.

Zum Einbau ist noch zu sagen, daß er leicht von statten geht. Dazu entfernt man aus dem alten Gehäuse die Platine, befestigt diese in 4 dafür vorgesehenen Bolzen für die Schrauben und steckt die 5 und 8 poligen Stecker der Tastatur in die dazu passenden Buchsen und schon ist der Spektrum betriebsbereit. Das weiter wird jedem einzelnen überlassen, Platz ist genügend da.

Gekauft habe ich die Tastatur bei Klaus Wagner, Aurich



Das System benötigt 128 Bytes des RAMs vor dem BASIC-Programmspeicher. Dadurch ist einerseits der Speicher kleiner und andererseits beginnen alle BASIC-Programme nun erst bei höheren Adressen. Diese beiden Aspekte können zu Problemen beim Konvertieren von Software auf Diskette führen. Es kann aber auf jeden Fall alle Software von Cassette ohne jedes Problem benutzt werden, da nach Ausführung eines NEW-Befehls der Speicher so ist, als sei das DOS gar nicht da.

Am einfachsten ist die Umstellung bei BASIC-Programmen, bei denen nur die im BASIC vorkommenden SAVE- und LOAD-Anweisungen wie oben beschrieben geändert werden müssen. Auch alle Programme, deren Maschinencode-Teile nicht unterhalb der Adresse 24000 liegen, können problemlos auf Diskette kopiert werden. Allerdings ist das Umschreiben der vom Maschinencode aus ablaufenden Tape-Operationen sehr schwierig (z. B. bei Assemblern etc.). Beginnen Maschinencode-Teile bereits bei Adressen unterhalb 24000, so hilft ein Blockverschiebungs-Verfahren, das bereits für Microdrives in einem der letzten Infos beschrieben wurde.

Besonders angenehm fällt das Arbeiten mit dem Floppy-Laufwerk demjenigen auf, der öfter eigene Maschinenprogramme schreibt. Dabei kommt es ja leider oft vor, daß das System abstürzt. Also: Assembler neu laden, Quelltext neu laden, ändern, den geänderten Quelltext wieder abspeichern usf. Das kostet Zeit und Nerven. Arbeitet man mit der Diskette, so tut es fast nichts zur Sache, wenn man nach einem Absturz ein Programm mal kurz neu laden muß.

Wie gesagt ist es aber leider nicht ganz einfach, solche Anwenderprogramme wie Assembler so umzuschreiben, daß man den Quelltext oder Code als Datei auf Diskette schreiben kann.

Als Fazit ist zu sagen: Wer einmal eine Zeitlang eine Floppy benutzt hat, würde sich sicherlich kaum mehr mit einem Rekorder zufriedengeben. Der Preis des Systems ist allerdings sehr abschreckend, obwohl es das Geld wirklich wert ist.

Ich habe mein Gerät bei Profisoft bestellt, die Lieferzeit betrug etwa vier Wochen, andere Bezugsquellen sind: ABC-Electronic, Unicorn Soft etc. Man findet Angebote in vielen Computer-Zeitschriften.

Wer noch Fragen hat, kann sich gerne (bitte schriftlich) bei mir melden: Andreas Schönborn, Stralsunder Str. 28, 4750 Unna.

MONTY MOLE

Anleitung um das Spiel zu meistern. Mit (hoffentlich freundlicher) Genehmigung der englischen Computerzeitschrift " CRASH "!!!

Bild 1: Den Kohleneimer aufnehmen, sonst ist die Kohle i.d. Mine unsichtbar.

Bild 3: Peitsche aufnehmen, um die Lampe zu bekommen.

Bild 6: Bohrer, um die Kerze zu bekommen.

Bild 7: Spaten, um an die durch den Kreis geschützte Kohle zu kommen.

Bild 8: Kohle schmilzt die Wand, axt um das Seil zu bekommen.

Bild 9: Dynamit, um das Gesicht zu passieren, ~~Kohle aus 10 holen~~.

Bild 10: Dynamit, um das Seil zu holen, vom Seil aus fallen lassen.

Bild 11: Vorsicht vor dem Hai

Bild 12: Den holzstock nehmen, um den kleinen Fisch zu bekommen.

Bild 13: Den Anker, um den Hut aus dem Weg zu räumen, das letzte Stück Kohle schmilzt die Wand.

Bild 14: Bis Bild 18 den Boden nicht berühren.

Bild 15: Erst Kohle links holen, vom tiefsten linken Rohr aus auf die Lore springen und mitlaufen.

Bild 16: Am ersten Rohr von der Lore springen und Kohle aus Bild 15 holen. Nur die Rohre benutzen. dann in Lore zurück.

Bild 17: 1. Rohr von Lore, 2 Stück Kohle einsammeln, mit Lore zum nächsten Rohr, Kohle einsammeln, dann zu Bild 18 die Kohle holen, das letzte Stück schmilzt die Wand, die die Gleise zu Bild 18 blockiert.

Bild 18: Lore kippt den Spieler in Bild 19.

Bild 19: Den Duschkopf holen, Kohle einsammeln und nach Bild 20. Nur die Kohle und den Duschkopf nehmen.

Bild 20: Schere um den Dämon zu passieren.

Bild 21: Zurück nach 18, Kohle aus der Sackgasse holen, den Schlüssel um das Genie zu bekommen.

Bild 22: Den Brief fuer Scargill nehmen und mit dem letzten Stück Kohle die Wand zu Arthur Scargill schmelzen.

Und nun viel Vergnügen.

© spectr

Interface Standby

Ein einziger Schalter, ermoeglicht es, das Interface 1 auch bei Programmen aufgesteckt zu lassen, welche normalerweise mit Interface nicht laufen. (Ultrafile etc.)
Die Loesung ist das Unterbrechen der Freq Leitung zwischen Computer und Interface. (MREQ)
Einen kleinen Schalter koennen Sie an der Rueckseite des Interfaces anbringen.

Fragen beantworte ich gerne unter Tel. 07432/3618

Uli Herrmann

© spectrum - user - club rolf knorre, siegesstr. 146 a, 5600 wuppertal 2

Die neue dk'tronics Tastatur

13 Monate war ich stolzer Besitzer eines Spectrums, doch dann kam der Tag, an dem ich immer wieder Probleme mit der CAPS SHIFT - Taste bekam: erst nach langem "Kneten" der Taste erhielt ich den entsprechenden Kontakt. Einige Zeit später gesellten sich vier weitere Tasten (B, N, M, SYMBOL SHIFT) hinzu und das Chaos war komplett: nichts lief mehr. Daher begab ich mich auf die Suche nach einer neuen Tastatur. Als dauerhafte Lösung kam nur eine externe Tastatur in betracht.
Aus den vier Tastaturen, die ich in die engere Wahl gezogen hatte, stellte sich die neue dk'tronics Tastatur als die Beste heraus. Diese Tastatur nimmt, wie auch das Vorgängermodell (siehe Info 6) die Spectrumplatine und das Netzteil auf. Auch das Microdrive-Interface findet hier seinen Platz. Auf der Rückseite des Gehäuses findet man eine Vielzahl von möglichen Anschlüssen (RS 232, TV, Spectrumbus, ...), selbst der Datenbus zu den Microdrives hat eine bereits vorgefertigte Ausparung. Im Gehäuse ist für Bastler noch viel Pltz eigene Schaltungen unterzubringen. Doch nun zu dem wichtigstem Punkt: die Belegung der Tastatur. Hier hat dk'tronics eine Meisterleistung vollbracht:

1. eine große SPACE-Taste
2. einen externen 12er Block mit allen Ziffern, dem Dezimalpunkt und einer DELETE-Taste.
3. CAPS SHIFT und SYMBOL SHIFT liegen jetzt rechts neben der SPACE-Taste und können daher mit einer Hand bedient werden.
4. alle Tasten der 'normalen' Spectrumtastatur, ausgenommen die SPACE-Taste liegen am gleichem Ort.

Leider gibt es, aufgrund der Höhe des Gehäuses, Anschlussprobleme für das Kempstoninterface, da der Anschluss für den Joystick der Tastatur zugewandt ist. Selbst bei der Zwischenschaltung des ZX Printers ist der Platz noch nicht ausreichend, so daß eine Busverlängerung für 20,oo DM angeschafft werden muß, um einen Joystick benutzen zu können. Trotz dieses kleinen Mankos für Besitzer eines originalen Kempstoninterfaces (Besitzer von Nachbauten kommen hier zumeist günstiger weg) ist diese Tastatur durchaus zu empfehlen, da erst mit einer richtigen Tastatur das echte 'Computerfeeling' kommt. Bezogen werden kann diese Tastatur für 198,oo DM beim MICROCOMPUTERLADEN in Berlin. Leider ist hier mit einer Wartezeit von ca. 3 Wochen zu rechnen ehe der eigene Spectrum im neuem Gewand erscheint.

Ralf Dupont, Mittelstr. 60 c, 4708 Kamen 4

Das Programm 'BRAXX BLUFF' stuerzt nach Erreichen der 3.Phase ab.Im Basic-Ladeprogramm muss deshalb vor dem RANDOMIZE-Befehl :POKE 23730,255:POKE 23731,255 eingefuegt werden.

Zum Abschluss noch ein paar POKES fuer unendliche Leben:

KOKOTONI WILF: POKE 43742,0
PYJAMARAMA: POKE 48658,0
MONTY MOLE: vor dem zweiten headerlosen Programmteil Ladevorgang unterbrechen,dann POKE 38004,0:RANDOMIZE USR 25013 eingeben und zweiten headerlosen Teil hinzuladen.

bis dann...

Computer Kontakt

Die User-Zeitung · Jeden Monat brandneu

T e s t Sprint Recorder

(D. Amerle 07141/81719)

Leider Kann ich über den Sprint kein positives Urteil geben.
VERARBEITUNG: Das Plastikgehäuse macht einen sehr robusten Eindruck.
TASTEN: Sehr schwergängig, keine Pausentaste(sehr großer Nachteil, da der SPRINT
LAUFWERK: Band jault an, hohes Laufgeräusch
DATENSICHERHEIT: 80% bei nicht mit dem Gerät aufgenommenen Programmen.
STROMVERSORGUNG: da der Sprint seinen Bedarf über den Spectrum zieht, kommt es fast immer zu Verzerrungen des Screens, auch teilweise zum Programmabsturz
VORBANDMAGNETISIERUNG: s e h r s c h l e c h t!Beim Überspielen alter Aufnahmen sind diese noch sehr deutlich zu hören. Wenn die neue Aufnahme mit dem Normalgerät geladen wurde, kam es oft zu T.loading ERROR
ZULEITUNG: Zu kurz, vor allem für eine Zusatztastatur (LO>>PROFILE,ect.)
BANDZÄHLWERK: dreistellig, sehr schwer abzulesen,da auf der hinteren Gerätehälfte, außerdem ist es im Gehäuse etwas versenkt. Benutzerunfreundlich.
VOR-RÜCKLAUF: Sehr schnell, Vorlaufband öfters gerissen.
MECHANIK: primitiv, jedoch funktionierte.

Ich mache darauf aufmerksam, daß sich die Angaben auf m e i n Gerät, beziehen, daß ich selbiges nach 2 Wochen wieder defekt zurücksandte,und auch mein SPECTRUM durch den Sprint einen neuen Z80A-CPU benötigte. Ich kann es allein durch diese Umstände n i c h t empfehlen. Gab das Gerät zur Gutschrift zurück.

Für Eure Börse:
Verkaufe Spectrum 48k normal 300.-,Interface I,Drucker Gemini X,kaum benutzt, ZX Printer mit Pap. 120.-, Org.Progr.,Cass.Recorder (neu) 50.-

© spe

Ich besitze ein Beta-Disk-System und seit kurzem einen Brother M-1009 Matrixdrucker, den ich mit einem Kempston-Centronics-Interface Typ E (mit eingebautem EPROM) an den Spectrum angeschlossen habe. Leider läßt sich das Interface nicht zusammen mit dem Beta-Disk-Controller anschließen, denn sonst erscheinen seltsame Zeichen auf dem Bildschirm.
Weiß jemand, ob dies normal ist, oder verwendet jemand das Kempston-Drucker-Interface und das Beta-Disk-System gleichzeitig ohne Schwierigkeiten?
Bitte schickt Eure Antwort an den Club oder schreibt mir persönlich:
Andreas Schönborn, Stralsunder Str. 28, 4750 Unna-Massen.

um - user - club rolf knorre, siegesstr. 146 a, 5600 wuppertal 2

Als nächstes habe auch ich etwas für die nächst Ausgabe.
Ich möchte einen Drucker vorstellen, der unter 1000.- DM liegt
und (trotzdem) sich sehen lassen kann.

Typ: ME 80 von compute mate
Schnittstellen: wahlweise Centr. oder V 24
Matrix: 7 x 8
Geschwindigkeit:80 Zeichen pro Zeile und Sekunde
normal, bidirektionale, logik seeking
Druck: Superscript, Compressed Chars.,Double width
Schrift: Compressed-Doublewidth, alles auch innerhalb
einer Zeile mischbar
verschiedene landesspezifische Schriftsätze
Zeilenvorschub: einstellbar + Perforationsübersprung
Papier: Rolle, Einzelblatt, Traktor
Steuerzeichen: wie Epson FX 80

Selbsttest:

!"#$%&'()*+,-./0123456789:;<=>?@ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ[\]^_'abcdefghijklmno
pqrstuvwxyz{|}~£à'çéùè¨äöüßÆØÅæøéÀ·ÜÖÇiÑ¿ÑÄÀØ_

Compressed Character Mode

Compressed Chars. in doppelter Weite
In doppelter Weite

Emphasised Betont Einfachdruck
Superscript in doppelter Weite
superscript im doppeldruck

Ich habe leider nicht die Zeit, eine ausführliche Druckbild-
probe zu erstellen. Ich hoffe, daß es so auch geht.
PS: Mit Beziehungen wird der Drucker noch erheblich billiger!

So, das wars für heute. Tschüß ...

Christoph Wickel
Schillerstraße 15
4353 Oer-Erkenschwick

ler Matchpoint Tennis,das DK'tronics-Joystick-Interface
(Port 1=Kempston-kompatibel, Port 2=Tasten 6-0) und zwei
Joysticks besitzt,sollte die alte Laderoutine durch folgende
ersetzen:

```
 10 PAPER 5: INK 5: BORDER 5: CLS : FOR n=23296 TO 23336: READ a: POKE n,a: NE
XT n
 20 INK 0: PRINT AT 6,4; FLASH 1;"IS A DK'TRONICS JOYSTICK";AT 8,3;"INTERFACE C
ONNECTED (Y/N)?"
 30 IF INKEY$<>"Y" AND INKEY$<>"n" THEN  GO TO 30
 40 IF INKEY$="y" THEN  POKE 23312,0: PRINT AT 14,0; FLASH 1;"SELECT KEMPSTON J
OYSTICK OPTION!"
 60 INK 5: LOAD ""CODE 30000: RANDOMIZE USR 30000: RANDOMIZE USR 23296
200 DATA 49,204,91,221,33,107,92,17,148,163,175,55,205,86,5,24,11,1,10,0,17,11
,153,33,31,91,237,176,195,0,99,239,239,239,247,239,253,239,251,239,254
```

© spectrum - user - club rolf knorre, siegesstr. 146 a, 5600 wuppertal 2

MIDI - INTERFACE

Das ist ein Interface, das ermöglicht den Spectrum an eine Orgel, Synthesizer oder ähnliches anzuschließen, damit Melodien zu speichern oder ähnliches zu machen.

Wer kann mir helfen ?!
Ich wäre sehr dankbar!

Johannes Kotschner
Tel.: 07138/67448

Wer hat Erfahrungen mit dem "Einsteiger-Drucker": Silver Reed EXD - 10, der von der Firma Görlitz Computerbau für nur 398,00 DM verkauft wird ? Der Drucker benötigt die RS-232 Schnittstelle am Interface 1.
Informationen bitte entweder an den Club oder direkt an:
Roland Boller, Jos. Seliger 14
6095 Ginsheim, Tel. 06144/2204

Wer weiss, wo man schwarz-druckendes Thermopapier fuer den ALPHACOM 32 in Westdeutschland bekommt?

Antwort an:
D.O. Roth
Bahnstr. 36-38

D-5650 SOLINGEN 11

---

xxx Suche dringend !!!xxx

... Leute, die sich mit Hallgeneratortastaturen auskennen und mir Tips geben koennen, wie ich sie an meinen Spectrum anschliessen kann. Ich besitze fundierte Kenntnisse der Elektronik, also sind auch groessere Schaltungen kein Problem. Wendet euch bitte an :

Frank Maedge
Horstfeldstr.17
3205 Bockenem 5

SUCHE ANLEITUNG FÜR **I N E S** (gegen Bezahlung)
N.P. Föh, Hamburg , 040 - 6726019 nach 20.00 Uhr

Ich habe ein Problem - wer kann mir weiterhelfen ?

Beim Programmieren in Basic hat sich ein seltsamer Fehler eingeschlichen: Zwischen zwei Zeilennummern, 1400 und 1410 befindet sich ein Teilbereich der Zeilennummer 40, der nicht löschbar ist.

```
1400 .........
  40Eintrages"''"7.Speichern auf
Kassette"
1410 .........
```

Niels Nolte
Rottstraße 25
6737 Böhl - Iggelheim

**Eigentlich müßte es heißen: "6.Löschen eines Eintrages"''"....
(Unter der Zeile 40 war das Menue zusammengestellt.)
Wird die Zeile 1410 editiert und der Cursor auf Zeile 1400 gesteuert, so springt der Cursor auf Zeile 40 und zeigt das Menue an. Umgekehrt kann ich aber den Cursor von Zeile 1400 auf Zeile 1410 bringen, ohne bei der Zeile 40 hängen zu bleiben.**

Frage: Wie bekomme ich diesen Teil der Zeile gelöscht ?

Verkaufe Wafadrive, neuwertig für DM 420,00 Tel. 0761/445302

Hansguenter Thoemmes, Im Moehren 48, 5440 Mayen interessiert sich für die Kombination Spectrum - Typenraddrucker. Wer kann Erfahrungen weitergeben ?

Norbert Schölkens, Hanauer Landstr. 48, 6451 Grosskrotzenburg, Tel. 06186/2673 sucht eine Bauanleitung und evtl. Software für ein serielles Interface (ähnlich ZX Lprint III) zum Anschluß eines Akustikkopplers.

Liebe Freunde !

Unser gemeinsamer User-Club besteht heute 20 Monate, das mittlerweile 19. Club-Info liegt Euch jetzt vor. Ich glaube behaupten zu können, daß in der vergangenen Zeit fast alle Mitglieder mit dem Club zu - frieden waren und auch noch sind. Aus vielen Telefonaten und Briefen konnte ich das immer wieder entnehmen. Auf der anderen Seite hat es in dieser Zeit aber auch viel Arbeit und manchmal Ärger gegeben. Zur Zeit ist es so, daß zwei Leute ganztägig für den Club arbeiten. Arbeiten bezieht sich hier überwiegend auf die Programme. Außerdem besteht noch immer eine rechtliche Unsicherheit, die nicht dazu beiträgt, unsere Lage zu verbessern. Die Unsicherheitund - in der Hauptsache - die kaum noch zu bewältigende Arbeit haben uns veranlaßt, für den Club ein neues Konzept zu suchen. Dieses Konzept, daß dazu dient, den Club noch lange zu erhalten, will ich jetzt vorstellen.

1. Die Programm-Bibliothek wird aufgelöst. Die Möglichkeit, jeden Monat Software anzufordern, entfällt. Auch die Soka wird es nicht mehr geben.
2. Das Club - Info rückt stärker in den Mittelpunkt. Wir werden versuchen, die Seitenzahl zu erhöhen und den Inhalt noch zu verbessern. Damit sind natürlich auch alle Mitglieder aufgerufen, weiter aktiv mitzuarbeiten.
3. Die gewonnen Zeit wollen wir auf andere Aktivitäten verteilen. So planen wir z.B. für die Zukunft regionale und evtl. überregionale Clubtreffen, und wir nehmen Kontakt mit Händlern auf, um Club - Rabatte für Soft- und Hardware zu erlangen.
4. Um den Kontakt (und somit auch den Erfahrungs- und Programmtausch) unter den Mitgliedern zu fördern, verschicken wir auf Wunsch re - gionale Mitgliederlisten.
5. Auch in Zukunft wird es Software geben. Zusammen mit dem Club-Info werden wir jeden Monat eine Kassette verschicken, auf der sich ca. 5 selbstentwickelte Programme befinden. Einen kleinen Vorrat solcher Programme haben wir bereits angelegt. Ich kann versichern, daß wirklich gute Sachen dabei sind. Um auch in Zukunft gute Software anbieten zu können, sind hier wieder die Mitglieder aufgerufen, ihre Werke an uns einzuschicken.
6. Der Club-Beitrag bleibt, wie er war (DM 10,00 pro Monat). Damit ist aber neben dem Info auch die Kassette bezahlt.

Die wichtigsten Punkte habe ich jetzt aufgezählt. Unter den Mitgliedern wird es vielleicht einige geben, die von dem neuen Konzept etwas enttäuscht sind. Ich bitte aber dabei zu bedenken, daß die eigentliche Clubarbeit in Zukunft dadurch verbessert werden soll. Bei unserem alten Konzept war eine Steigerung einfach nicht mehr möglich.
Die neue Regelung soll ab 01.05.1985 gelten. Im Monat April läuft alles wie bisher mit 2 Einschränkungen:
1. Alle SOKAs gibt es für DM 8,00 pro Stück
2. bitten wir alle, ihre Wünsche bis zum 20.04.85 einzusenden.

Auch bitten wir alle, die weiterhin im Club bleiben wollen, die anhängende Neuanmeldung sofort an uns abzuschicken, damit wir einen ersten Überblick bekommen.
Wir hoffen, daß uns auch bei der neuen Regelung alle bisherigen Mit - glieder treu bleiben werden. Wer die Neuanmeldung nicht einschickt, wird zum 1.5.85 aus der Kartei gestrichen. Ich hoffe, daß es dazu bei keinem kommen wird. Für die bisherige Zusammenarbeit danke ich allen.

Soka 14 = Match Day/Spiderman/River Raid/General Election/Sketchpad
Snooker II/Cavern Fighter/Camel/3D Tanx